



# BTHV Newsletter

Ausgabe 04/2015

## Inhalt:

- Seite 2: **Öffnungszeiten in den Sommerferien  
Termine im August 2015**
- Seite 3-4: **Klassenerhalt der 1. Damen**
- Seite 4: **Macht Dani doch weiter?**
- Seite 5: **Mädchen B in Mönchengladbach**
- Seite 6: **HC Staev**
- Seite 7-8: **Elternabend in der Hockeyabteilung**
- Seite 9: **Knaben A in Gladbach**
- Seite 10: **Saisonabschlussfeier Hockey**
- Seite 11: **Einmal BTHV, immer BTHV**
- Seite 12-13: **Aus der BTHV-Geschichte**
- Seite 14-15: **Ssänk youh for schuuuusing**
- Seite 15: **Effektiv die Plätze bewässern**
- Seite 16: **BTHV on Tour**
- Seite 17: **Zumba-Party in der Hockeyhalle  
BTHV-Schwimmbad**
- Seite 18: **VorBILDER in der Bundeskunsthalle**
- Seite 19: **SHO e.V.**
- Seite 20: **DHB-Jugendkongress**
- Seite 21: **Impressum**

Der BTHV wird  
unterstützt  
durch:



**Orthopädische Gemeinschaftspraxis**  
Dr. med. M. Dibelius - Dr. med. S. Prange PartG  
Fachärzte für Orthopädie





## ÖFFNUNGSZEITEN IN DEN SOMMERFERIEN VOM 13.7. BIS 31.7.

### Geschäftsstelle:

14. und 17. Juli	von 14.00-18.00 Uhr
21. und 24. Juli	von 14.00-18.00 Uhr
27./29./31. Juli	von 14.00-18.00 Uhr

### Gastronomie:

12.-19. Juli	geschlossen
20.-26. Juli:	ab 17.00 Uhr*

*\* evtl. auch geschlossen; Informationen dann auf der Homepage*



### Paddys Shop:

3. Juli - 6. August	geschlossen
---------------------	-------------

### Renovierung Toiletten:

In der Zeit vom 26. Juni bis ca. 17. Juli werden die Toiletten renoviert. Bitte beachten Sie die Aushänge!



## TERMINE IM AUGUST 2015

Im August gibt es jede Menge auch interessante Veranstaltungen

03.08.-07.08.:	Camp Jugend und Camp Erwachsene Tennis Camps Hockey-Jugend
11.08.	WJB – US-High School Mannschaft
12.08.	Kongress des Landessportbund zum Thema Gesundheitssport im BTHV
28.08.-30.08.:	Deutsche Bank Tennis Meisterschaft
29.08.-30.08.:	Deutsche Verbandsmeisterschaften für Damen 60



### Interview mit Jan Henseler

**Kaum jemand hatte wohl vor der Saison mit dem Klassenerhalt gerechnet. Schon letztes Jahr viel Glück - dann Torjägerin Anne nach Hamburg. Für uns Außenstehende eine Sensation - für Dich wohl eher Tagesgeschäft....**

Es wäre vermessen gewesen zu sagen, dass wir den Klassenerhalt sicher schaffen. Die Zuversicht war aber immer riesig. Insgesamt war es dann auch eine sehr stabile Saison von uns. In der Hinrunde haben wir nur 2 Spiele verloren und das auch nur gegen die beiden Topteams aus Mülheim und Flottbek. Leider haben wir ein bisschen zu häufig unentschieden gespielt und mussten in der Rückrunde hart arbeiten. Und dann kam direkt am ersten Spieltag der Rückschlag in Köln durch eine sehr bittere Schiedsrichterentscheidung und nicht zu vergessen, die ganzen Verletzungssorgen über die gesamte Rückrunde. Dann haben wir es aber doch schon zwei Spieltage vor Ende geschafft, die Klasse zu halten und von daher eine gute Saison gespielt. Eine Sensation wäre es gewesen, wenn wir Mülheim oder Flottbek geschlagen hätten. So war's einfach eine gute Saison.

**Ein bisschen erinnert mich die Mannschaft an die Fußballerinnen in Kanada. Spielerisch unterlegen, aber der Mannschaftsgeist macht das Unmögliche wahr...**

Ich wehre mich gegen dieses "spielerisch unterlegen". Unser Spiel ist einfach nicht so auf Ballbesitz aus und strikt ergebnisorientiert. Damit fahren wir auch ganz gut. Spielerisch entwickeln wir uns aber auch gut weiter, speziell in Sachen Dynamik und Tempo, das braucht aber immer seine Zeit. Der Mannschaftsgeist ist und bleibt dennoch unser BTHV Ding. Einmalig.

**Was zeichnet diese Mannschaft für Dich besonders aus?**

Das was die Mannschaft auszeichnet, zeichnet den BTHV aus. Es ist schon ein enormer Zusammenhalt, der da herrscht. Ich kann mich an keine Spielerin in meinen jetzt sechs Jahren als Damentrainer erinnern, die sich hier nicht wohlfühlt hat. Auch der Zusammenhalt zwischen 1.Damen und 1.Herren ist enorm. Das zeichnet uns aus und macht uns stark. Es "menschelt" eben sehr bei uns. Das ist ein Riesenplus, das wir anderen Vereinen auch einfach voraus haben.

**Du bist ja jetzt schon sechs Jahre Trainer der Damen. Manche Spielerinnen kennen nur Dich als Trainer. Gemeinhin wäre die logische Schlussfolgerung: die Mannschaft braucht mal Abwechslung. Schon ein Nachfolger in Sicht?**

Abwechslung ist genug da. Allein schon durch meinen Job als Landestrainer ist die Last des Trainings und die des Managen ja mit Lucas und Grit schon auf mehrere Schultern verteilt worden. Ich lerne ja auch immer viel dazu und der Kader verändert sich ja auch hin und wieder, so ist Abwechslung immer vorprogrammiert. Ich freu mich noch auf so viele Mädels, die in den nächsten Jahren allein schon aus der BTHV-Jugend in die Damen stoßen werden, dass ich noch viel interessante Herausforderungen sehe.

**Auf jeden Fall kommt es jetzt auf dem Platz zum großen Umbruch - Berlin und Brügge rufen. Insgesamt verlassen fünf Spielerinnen das Team - sicher nicht**



## KLASSENERHALT DER 1. DAMEN IN DER 2. BUNDESLIGA (Fortsetzung)

### **nur sportlich ein großer Verlust. Abmelden müssen wir die Mannschaft aber nicht oder?**

Umbruch ist immer so negativ behaftet. Es sind immer viele gegangen und andere gekommen. Der Geist ist immer geblieben. So gibt's auch jetzt viele Spielerinnen, die schon im vergangenen Jahr mehr Verantwortung übernommen haben. Sowohl auf als auch neben dem Platz. Die Mädels aus den 80ern gehen jetzt halt nach und nach raus und die 90er übernehmen das Kommando und leben das BTHV-Ding weiter. Ist doch toll. Klar hätte ich gerne alle weiter hier gehabt, aber durch Kaderfluktuation entwickelt die Mannschaft sich auch weiter. Vielleicht kommt ja auch die ein oder andere wieder. Ich freue mich riesig auf die neue Saison, zumal zur Rückrunde auch wieder richtig gute 99er in den Startlöchern stehen, die auch schon intensiv bei uns mittrainieren.

### **Schlussfrage: was ist bei Dir, falls überhaupt, von der Saisonabschlussfeier noch in Erinnerung?**

In erster Linie: Dass alle Mädels da waren, obwohl wir schon einen Monat vorher mit der Saison durch waren. Das stand bei allen fest im Planer. So läuft das eben hier... dieses BTHV-Ding.

## MACHT DANI DOCH WEITER?

Eigentlich ist sie aus den 1. Damen nicht wegzudenken (und auszuspielen): Libera Dani Prange war und ist immer der ruhende Pol – in jeder Beziehung die Stütze der Abwehr. Doch Job, 2 Kinder, Ehemann und was sonst so anliegt (wissen Mütter besser als jeder Mann): Da denkt man schon mal an Rücktritt. Doch aus Königswinter kommt gute Kunde – oder doch nicht?

### **Wie man hört, bist du evtl. doch noch bereit, Deine Karriere zu verlängern...**

Ich bin jederzeit bereit, der Mannschaft zu helfen, wenn sie mich braucht.

### **Wie kommt der Sinneswandel zustande?**

A: Es gibt keinen Sinneswandel – das habe ich immer so gesagt.

### **Du hast ja wahnsinnig viel Stress. Trotzdem bist Du bereit – da muss die Mannschaft ja wohl schon was besonderes sein. Was zeichnet denn speziell diese Mannschaft aus?**

Die Mannschaft ist so super, dass es einfach immer noch richtig Spaß macht.

Dani musste sich leider kurz fassen und an dieser Stelle das Telefoninterview abbrechen. Im Hintergrund klingelt es – Freunde waren zu Besuch und müssen ja neben Kindern, Mann und Job auch noch versorgt werden. Denn wir wissen alle: Nimm Dir Zeit für Deine Freunde, sonst nimmt die Zeit Dir Deine Freunde...

K.M.

Vom 05.06. – 07.06. fand das alljährliche, bei den Jugendlichen äußerst beliebte ( bei einigen Eltern eher weniger...) Hockey-Zeltlager im GHTC statt . Der BTHV war kräftig vertreten, u.a. mit den B-Mädchen, die ihre Gegner durchweg dominierten und den Spaß am Spiel hier zur Schau stellen konnten.

Gespielt wurde auf Kunst- und Naturrasen. Die " Natur" war wieder einmal mehr eine Herausforderung für alle Clubs und Beteiligten, eingenommen Trainer, Eltern und Betreuer und Rettungssanitäter als Auffangstation für Länderte. Für uns ist es insgesamt einigermaßen glimpflich verlaufen und die Mannschaft konnte sich gleich im ersten Spiel gegen den Gladbacher HTC mit 2:0 durchsetzen. Das fand dann bei ca. 35°C und ohne Auswechselspieler statt, da noch nicht alle Spieler anwesend sein konnten. Hier einen Dank an Fé, die sich mutig mit am Spiel beteiligte.



Nach einer aufregenden Nacht (Gewitterfront, reinindiehalle, rausausderhalle, Kindereinsammeln,...) starteten wir am Morgen 8:30 auf Kunstrasen gegen Ratingen, die erst nach Abpfiff und 0:7 Endstand aufwachten. Damit war der Anfang gemacht. Zwischenzeitlich wurde rotierend bei den A-Mädchen ausgeholfen, die zu wenig Personal aufboten.

Bei bestem Wetter wurde nun die Anlage gerne ausgenutzt. Dabei standen der Swimmingpool (Das war am Vortag auch bitter nötig) und das Volleyballfeld hier im Fokus.



Nachdem Kronberg noch hinter sich gelassen wurde, lieferten die Spielerinnen am Sonntag (wieder 8:30) das sehenswerteste Spiel auf Kunstrasen gegen ETB Essen ab. Die gewohnt kompakte Aufstellung, verbunden mit gutem Kombinationsspiel verhalfen ihnen zum Spielstand von 6:0. Der erste Platz wurde dann über den Berliner HC auf dem Naturrasen mit 3:0 perfekt gemacht.

Das Zeltturnier ist sicher immer wieder ein Erlebnis, aber auch Herausforderung. Es sind alle müde, aber zufrieden (keine Verletzungen!) nach Hause gefahren. Einen Dank an den Trainer und an die B-Mädchen, die sich im letzten Platzierungsspiel als Aushilfe gegen die A-Mädchen von RW Köln mit 0:0 ohne Auswechselspieler behauptet hatten (leider aber im 7 –Meter- Schießen unglücklich verloren).

Nils Schreiber

	Sp.	s	u	n	Tore	Diff.	Pkt.		
1		Bonner THV	5	5	0	0	21 : 0	21	15
2		Gladbacher HTC	5	4	0	1	8 : 2	6	12
3		Berliner HC	5	2	1	2	5 : 6	-1	7
4		MTV Kronberg	5	2	0	3	4 : 10	-6	6
5		ETB Essen	5	0	2	3	0 : 8	-8	2
6		TV Ratingen	5	0	1	4	0 : 12	-12	1
<b>Gesamt-Tore: 38 Tore /Spiel: 2.53</b>									

Das Haus der Geschichte hat schon angefragt und möchte es unbedingt haben: Das ungewöhnliche Gründungsdokument (siehe unten) der neuen BTHV-Reisemannschaft: HC Staev. Gründungsdatum der 19. Juni – natürlich im Staev in Berlin.

Im Grundsatz handelt es sich dabei um Bonnerinnen in Berlin. Ausnahme sind nur der Trainer und der Manager. Die Satzung sieht besondere Toleranz vor – daher haben wir gleich auch Roos aus Holland aufgenommen – mehr Toleranz geht nicht. Roos passt aber auch wirklich super in die Mannschaft und ist ein echtes Feierbiest, aber natürlich 1000 Mal sympathischer als Louis van Gaal, ihr Landsmann. Sie ist Journalistin und wird sicher demnächst viel besser über den HC Staev berichten. Nächstes Treffen im September. Ein Stammlokal gibt es auch schon, da das Clubhaus ja noch fehlt: die Anna Hirsch Bar in Mitte – sensationell. Klein, aber fein und mit einer tollen Tanzfläche.



Eigentlich gibt es nur ein ungelöstes Problem: der Trainingstag. Montag ist immer Mannschaftsbesprechung (heute ja leider out) im Staev; Dienstag muss Spielmacherin Maxi immer die Praxis putzen; Mittwoch hat Captain Heide immer Tanzkurs und ist erst bei Swing 3 (von 7); Do. muss die WG von Nina und Leo in Friedrichshain immer auf Vordermann gebracht werden und Freitag geht gar nicht. Hm... Gut, das muss der Trainer entscheiden – wie im BTHV.

Immerhin erfährt man zu später Stunde pikante Details. So steht die bevorstehende Hochzeit von Maxi und Leif (Präsident des HC Staev) unter keinem guten Stern. Zum damaligen romantischen Antrag von Leif fiel Maxi nur ein: ‚Ihr wisst doch – ich kann nicht nein sagen!‘ Hätten wir das auch geklärt.





### **Elternabend der Hockeyabteilung**

In meinem Bericht im letzten Newsletter habe ich schon darauf aufmerksam gemacht, dass es neben vielen positiven Berichten in letzter Zeit viel Kritik im Sportbereich und hier insbesondere im Jugendbereich der Hockeyabteilung gegeben hat. Diese Kritik konnte man in drei Punkten zusammenfassen:

Es hat an einer notwendigen Transparenz von Entscheidungen den Eltern gegenüber gefehlt. Dabei geht es nicht darum, dass die Eltern die Entscheidungen von Trainern korrigieren können, sondern es geht lediglich darum, dass Eltern wissen wollen, mit welchen Begründungen Entscheidungen getroffen werden. Der zweite wichtige Punkt ist, dass der Verein nicht deutlich genug gemacht hat, wie der ‚Spagat‘ leistungsorientierter Kinder und eher Breitensportlich orientierter Kinder zu bewältigen ist. Der dritte Punkt bezog sich auf die Organisation und Durchführung des Trainings.

Die Jugendwartin und der Vorsitzende haben dann nach Gesprächen im Vorstand die Eltern zu einem Elternabend am 15.6. in den BTHV eingeladen, der von ca. 50 - 60 Eltern gut besucht war. Neben dem Hockeyvorstand waren auch alle verantwortlichen Trainer anwesend.

Auf der Grundlage der geäußerten Kritik wurden folgende Themen in der Sitzung besprochen:

1. Konzeptionelle Vorstellungen der Kinder- und Jugendarbeit
2. Strukturelle Probleme in der Hockeyabteilung (wer entscheidet auf welcher Ebene was)
3. Kommunikative Probleme (wann sollten Eltern durch wen über was informiert werden)
4. Arbeitsentlastung des Vorstandes und der Geschäftsstelle durch ehrenamtliche Hilfe von Eltern

Zu 1):

In einem Schnelldurchgang wurde noch einmal die bestehende Konzeption des BTHV dargestellt. In dem Gespräch wurde auf Nachfrage und auch nach Kritik durch Eltern deutlich formuliert, dass dem BTHV sowohl für die sog. Breitensportkinder als auch für eher leistungsorientierte Kinder ein sportliches Angebot erhalten bleibt.

Zu 2) und 3):

Zunächst wurden die Entscheidungs- und Beratungsgremien in der Hockeyabteilung präsentiert. Es wurden dann organisatorische Mängel von Eltern moniert sowie gewünscht, dass die notwendigen Informationen zu Training und Spielen viel früher erfolgen sollen. Der Hockeyvorstand hatte hier schon einen neuen Organisations- und Zeitrahmen erarbeitet, der dann vorgestellt wurde: Vier Wochen vor den Oster- bzw. Herbstferien werden die Eltern über die neue Saison informiert. Nach den Ferien erfolgt die evtl. auch altersgemäß notwendige Einteilung in die Trainingsgruppen und in



## ELTERNABEND DER HOCKEYABTEILUNG (Fortsetzung)

die Mannschaften. An einem Elternabend, der in der ersten oder zweiten Woche nach den Ferien stattfinden soll, werden diese Informationen dann an die Eltern weitergegeben. Ein weiterer Schwerpunkt soll die verstärkte Zusammenarbeit mit den Mannschaftsbetreuern sein.

Zu 4)

Der Vorsitzende erläuterte die Gründe für eine weitere Arbeitsaufteilung in der Jugendabteilung Hockey:

- Ehrenamtliche Vorstandsmitglieder können nicht alle besprochenen Aufgaben erledigen.
- Eine Übertragung auf die Geschäftsstelle ist nicht möglich, da diese jetzt schon überlastet ist
- Weitere Einstellungen von bezahlten Mitarbeitern/ Mitarbeiterinnen sind aus Etatmitteln nicht machbar
- Übernahme von Teilbereichen der Abteilung sind zeitlich und organisatorisch für Eltern ohne zeitlich zu großem Aufwand machbar.

Der Jugendausschuss hatte sich in diesem Zusammenhang schon Vorstellungen über eine Arbeitsaufteilung gemacht, die in der Sitzung vorgestellt wurde:

- Verantwortliche/er für Passwesen/Rückennummern (Anja Schmidt)
- Verantwortliche/er für Spielplanung/Verlegungen ???
- Verantwortliche/er für Minibereich (Judith Sielaf)
- Verantwortliche/er für D/C Bereich (jeweils Mädchen/Jungen getrennt) ??
- Verantwortliche/er für B/A Bereich (jeweils Mädchen/Jungen getrennt) ??
- Verantwortliche/er für Jugendbereich (jeweils Mädchen/Jungen getrennt) ??
- Betreuerwesen (Jugendwartin Andrea Caspari)

Eltern, die zur Mitarbeit bereit sind, sollen sich bitte an den Hockeyvorstand (Andrea Caspari, Andreas Stumpf, Norbert Veith) wenden.

Außerdem machte der Vorsitzende noch einmal darauf aufmerksam, dass für den Bereich der Anlagen/Gebäude/Sporthallen auch noch kein neues Vorstandsmitglied gefunden worden ist.

Der Vorsitzende bedankte sich zum Schluss bei allen Beteiligten, dass in einer sachlich durchgeführten Diskussion die Kritik geäußert wurde und auch konstruktive Vorschläge zur Behebung der Mängel gemacht wurden.

Ich wünsche allen Mitgliedern erholsame Ferien!  
Norbert Veith

Ein paar Eindrücke einer A-Knaben Mutter und Betreuerin:



Das waren wirklich tolle Tage in Mönchengladbach - ich bin noch ganz begeistert von den vielen Eindrücken und der tollen Stimmung des Turniers in Mönchengladbach. Die Jungs waren gut drauf und es gab weder Ärger noch ernste Verletzungen in unserem Team. Toll, dass auch so viele Mütter und Väter dabei waren, die zum Teil auch in Zelten oder in einem nahe gelegenen Hotel übernachtet haben.



Vom A-Knaben Team waren 13 Jungen dabei: Claas Wunderer, Max von Starck, Finn Sontowski, Matthias Siebertz, Tim Schreiber, Phillip Schreiber, Torwart Thomas Mayrhofer, Choclo Korang-Seitz, Luca Hensel, Phillip Henn, Philipp Hellwege, Nico Hellthaler und Moritz Gehring.



Die Knaben A stellten mit 10 Teams die größte Gruppe, die wiederum aber in eine Gruppe A und eine Gruppe B eingeteilt worden war. So waren es am Ende "nur" 5 Spiele, die auf dem Kunst- oder Naturrasen erfolgten - bei letzterem mussten einige der eingeübten Handgriffe und Strategien dann schnell umgestellt werden.

Die Pausen wurden fürs Quatsch machen, Wasserschlächten veranstalten, Trainerkuscheln mit Lucas, Networking, Baden und Essen genutzt. Das Wetter war mit Ausnahme eines kleinen Gewitters am Freitagabend

auch perfekt. Und wir begleitenden Eltern haben es uns ebenfalls sehr nett gemacht.

Nach den ersten Spielen war der Spielfeldrand jedes Spiels eines der BTHV Teams von allen nicht spielenden lila-weißen Jungen, Mädchen und Eltern gesäumt, die angefeuert und mitgefiebert haben. Echt klasse!

Die A-Knaben haben nach einem spannenden (dank Thomas gewonnenen) 7-Meter Finale gegen den Crefelder SV den 7. Platz (von 10) geholt und sind glücklich mit ihrer Urkunde abgerauscht.

Ich hatte den Eindruck, dass alle Spaß hatten und dass das Team stärker zusammen gerückt ist. Und es wurden auch viele neue Freundschaften in Richtung Knaben B und Mädchen A geknüpft. Und wir werden definitiv diskutieren, nächstes Jahr wieder dabei zu sein.

Kristina Wunderer



Das hatten sich die Teams wirklich verdient: Der super Klassenerhalt der 1. Damen in der 2. Liga; die gute Saison der 1. Herren; der last-Minute Klassenerhalt der 2. Damen in der Oberliga und der schon sensationelle Klassenerhalt der 2. Herren in der 1. Verbandsliga und das immer komplette Antreten der 3. Herren – zuletzt sogar 16 Leute..

Dementsprechend war es eine lange Nacht. Wir entschuldigen uns hiermit bei unseren Nachbar für die schlaflose Nacht. Aber warum soll es ihnen besser gehen als uns...



Die Party kann beginnen!



Cheftrainer weiblich und Co Trainerinnen - ebenfalls weiblich



Riesenstimmung!

...und BTHV'er halten zusammen – auch für den neuen Club. Anne spielt jetzt bekanntlich für den HTHC in der 1. Liga und am letzten Sonntag war das entscheidende Spiel bei RW Köln. Zuschauer waren die komplette 1. Damen plus Anhang. Anne vorne, dahinter die BTHV Kurve.

Und das Daumen drücken hat geholfen: Zwar hat der HTHC knapp mit 1:2 verloren, aber auch der direkte Konkurrent Rüsselsheim hat verloren und damit war der HTHC gerettet.





### Der TREFFER

Es war eine in ganz Deutschland bekannte und vom LSB ausgezeichnete Jugendzeitung: der TREFFER. Neulich fiel uns eine ältere Ausgabe (Nr.4/1988) in die Hände. Der Höhepunkt war immer: Klatsch und Tratsch. Und die Meldungen vor 27 Jahren sind heute erstaunlich aktuell. Es tauchen immer wieder die gleichen, noch heute bekannten BTHV'er auf. Auch das eine oder andere Problem klingt aktuell...

Volles Verständnis für Bundesminister Jürgen Möllemann haben wir, dass er die Mediziner- und Sportausbildung verbessern will. Dass das dringend notwendig ist, beweist folgendes Beispiel. **Roman Tuma**, Medizinstudent, musste doch tatsächlich ein Training absagen, weil – jetzt bitte ganz fest anschnallen – er mit Verdacht auf Gelbsucht zur Beobachtung ins Krankenhaus musste und Sportverbot hatte. Der Grund: Er hatte aus Versehen nicht die Patientin, sondern – die Geschichte stimmt – sich selbst gespritzt!!! Seitdem heißt er nur noch Dr. Mabuse.

Frage im Clubhaus nach einem Training der 2. Herren: „Wo ist denn **Hotte**?“ „Er telefoniert auf Knien – es muss Kathrin sein!“ AdR: damit es jetzt zu Hause kein Problem gibt: Katrin war vor der jetzigen Gattin. Allerdings könnte sich dieses Telefonat wohl heute auch noch so abspielen.....

Frage von **Lutz Nebelin** an **Michael Nicolay**: „Warum ist der schlechteste Spieler der früheren Jugend A heute Stammspieler der 1. Herren?“

Die Frage, warum der Rasenplatz nicht gewalzt wird, lässt sich jetzt endgültig beantworten: Die Walze wurde aus Versehen auf den Müll geworfen.

Nach den tagelangen Regenfällen meinte **Bernd Monsau** an der Theke ganz trocken: „Das größte Problem ist, den Kunstrasen überhaupt zu erreichen!“

Auf Hockeyturnieren passieren doch die merkwürdigsten Dinge. In Erlangen wurde **Horst Baumann** zum Tanzen aufgefordert – und zwar von einem Jungen – Dötchen aus Ludwigsburg. Am nächsten Tag hört die Mannschaft auf der Rückfahrt SWF3 und folgende Durchsage: Das Dötchen aus Ludwigsburg grüßt Horst Baumann auf der Rückreise von Erlangen nach Bonn mit dem Lied von Joe Cocker – Don't you love me anymore!

**Michael ‚Stöpsel‘ Nicolay** hat immer zwei Zigarettenschachteln bei sich – in einer ist immer die letzte !!!!

Die **3.Herren** hat vorgeschlagen, den Namen der 3. Verbandsliga in 3. Gebissliga umzuwandeln.

**Erbse** (Mannschaftsführerin der 2.Damen) hat Krämpfe. **Dirk Jan Rott** eilt beglückt zu Hilfe und massiert die Beine. Ausruf von Erbse: „Höher“!“ Dirk Jan: „Schön!“



## AUS DER BTHV-GESCHICHTE (Fortsetzung)

Stichwort- **Heike Werres** und die Neuzugänge. Diesmal war beim Tanz in den Mai **Thorsten „Torte“ Jahn** an der Reihe. Auf der Tanzfläche hörte man Torte den begeisternden Ausspruch jubeln: „Wahnsinn, das ist ja Wahnsinn.“ Wer nun wahnsinnig ist und nicht, ließ sich nicht feststellen, aber es war ein Monolog zwischen Torte und Heike – soviel steht nach Aussagen unseres Informanten eindeutig/zweideutig fest.

**Ralph Reemstma**, Trainer der Mädchen B und stellvertretender Hockeyobmann, gerade in die Tennisabteilung aufgenommen, machte gleich so seine Erfahrungen. Zum ersten Mal überhaupt, wie er sagte, spielte er mit neuen Bällen. Eine der neuen Bälle flog auf den Nebenplatz, zurück gab es eine Lusche. Ralph wollte aber seinen neuen Ball wieder. Daraufhin die Tennisdame: „Mein Gott, sind Sie aber kleinlich!“

Mittlerweile kennt auch in unserem Club jeder **Sven's neue Freundin**, eine Krankenschwester aus London. Pfiffige BTHV'er gaben ihr gleich einen ‚Spitznamen‘ – sie ist nur noch als Royal Nurse bekannt.

Wie alle bestimmt wissen, ist das 3. Kind beitragsfrei. Das veranlasste ein älteres BTHV-Mitglied zu einem ziemlich ausgefallenen Antrag an den Vorstand: „Ob denn auch die 3. Ehefrau beitragsfrei sei?“ Er fragte aus gegeben Anlass, aber der Vorstand konnte den Antrag nicht befürworten.

**Yves de Soye** ist bekanntlich nach Tübingen gezogen und macht dort ein Praktikum. Er hätte es fast sogar in den Kader der Bundesligamannschaft der Stuttgarter Kickers geschafft, doch konnte er dem Trainer Horst Ruoss (regelmäßiger Spender für den TREFFER, obwohl die nächste Rate überfällig ist) keine mittelfristige Zusage geben. So wollte er bei den 2. Herren mitspielen. An einem Trainingsabend sprach ihn ein Vorstandsmitglied der Kickers an und fragte ihn, ob er Mitglied sei. Als Yves dies verneinte, wurde er sofort der Anlage verwiesen. Kein Kommentar.

Der typische Montagmorgen eines typischen BTHV'ers sieht in etwa so aus – erzählt von einem Diplomvolkswirt: um 7:30 Uhr betrete ich das Büro, setze mich auf den Stuhl, ziehe diesen ganz fest an den Tisch, nehme den Telefonhörer in die rechte Hand, mache das Licht aus und hoffe, dass der Chef nicht reinkommt.

**Lutz Nebelin** hat seinen Rücktritt aus den 3. Herren rückgängig gemacht, nachdem sich ‚die Mannschaft geschlossen bei ihm entschuldigt hat.‘ Darüber hat die Mannschaft allerdings geschlossen herzlich gelacht.



### **Kaypis in Mannheim**

Die Anreise am Freitag verlief erfolgreich und es wurde eine Spitzen-Uhrzeit für das erste Spiel am darauffolgenden Samstag ergattert (10.40 Uhr). Die Party fand aufgrund des traumhaften Wetters unter freiem Himmel statt und wurde bis zum Rauskehren von der ein oder anderen Spielerin besucht.

Sportlich haben wir nach dem Minimal-Prinzip agiert und nur eines der 3 Spiele mit 1:0 gewonnen, was uns den vorletzten Platz der Gruppe einbrachte und eine Spielzeit am Sonntag um 11:25 Uhr bedeutete. So konnte auch der zweite Turnierabend mit trinken, tanzen und erzählen verbracht werden. Bis auf drei sportliche Vorkommnisse (Knie, Fuß, Hand/Finger) verlief der Abend verletzungsfrei - vom Ganzkörper-Muskelkater abgesehen.

Das Spiel um Platz 7 ging leider 0:2 verloren, was der Stimmung aber keinen Abbruch tat. Das Team war bis auf Ilka und die beiden Julias komplett, frau ist aber clever und hat sich dennoch verstärkt, so dass mit 22 Kaypirinhas das wohl breiteste Team im Feld gestellt wurde. Nächstes Jahr findet die DM dann doch endlich im DHC statt...Wir freuen uns jetzt schon!!

DENN: das eigentliche Highlight des Wochenendes war die Rückfahrt mit der DB... Hier schickten wir drei Teams ins Rennen:

Team Berlin, Team Bonn und Team Ruhrpott.

Team Berlin (in Person von Carol) startete als erste, gefolgt von Team Ruhrpott und Team Bonn (bereits vor Abfahrt im Rennen zurückgeworfen durch Zugausfall wegen defekter Klimaanlage).

Team Ruhrpott wog sich mit einem Zug der Schweizer Bahn in Sicherheit... Aber da machte die Bahn einen Strich durch die Rechnung: erster längerer unplanmäßiger Zwischenstopp in Mainz (Personalwechsel, Zugverspätung), zweiter längerer Aufenthalt in Köln-Deutz (Zugführer hatte keine Weiterfahrerlaubnis). Getoppt wurde alles von einer Umleitung wegen Stellwerkschaden in Essen über Duisburg und Gelsenkirchen, von dort weiter mit der S-Bahn.

Team Bonn holte auf und erreichte sein Ziel mit 1 Stunde Verspätung, Team Ruhrpott folgte mit ca. 1,5 Stunden Verspätung.

Aber da war ja noch ein Team im Rennen... Das blieb leider bei Braunschweig auf der Strecke (Unwetter warf Bäume auf die Gleise...). Mit etwa 6stündiger Verspätung und einigen Freigetränken auf Kosten der DB traf auch das Team in der Heimat ein.

Wir fassen kurz zusammen: SSänk youh for schuuhsing Deutsche Bahn!!

Zeit ist Geld und die 25% Erstattung spült wieder Geld in die Mannschaftskasse für

die nächste DM in Düsseldorf.

Das Resümee dieses Wochenendes lautet daher: Nächstes Jahr ist das Ziel der Weg und wir reisen mit dem Auto oder Flugzeug an und das ist auch gut so!

In diesem Sinne: die DM war großartig und wir freuen uns auf die nächste Ausgabe in unserem Jubiläumsjahr!!!

Eure Kaypis



**EFFEKTIV DIE PLÄTZE BEWÄSSERN...**

Unglaublich – ein Traumfoto unseres rasenden Reporters. Dame (ganz vorne) lässt vorbildlich vor dem Spielen den Platz sprengen. Doch höchstmögliche Effizienz ist angesagt. Warum nur Platz 2 sprengen – Platz 3 ist auch trocken.

Zu blöd, dass auf Platz 3 ein Doppel spielt – offensichtlich unsichtbar! Immerhin: Man musste dann nach dem Spiel nicht mehr duschen...





## BTHV ON TOUR - ERFOLGREICH UND LEHRREICH

In der Zeit vom 27.06.2015 bis zum 04.07.2015 waren insgesamt acht jugendliche Mädchen und Jungen der Tennisabteilung des BTHV unter Betreuung der beiden Trainer Dariusz Kuligowski und Tancred Kleinert auf Turnierfahrt zu den Bob Open in Erfstadt-Bliesheim unterwegs.

Trotz sehr schwieriger Bedingungen wegen der großen Hitze in der Woche erzielten die Mädchen und Jungen herausragende Ergebnisse. Besonders zu erwähnen ist dabei das Abschneiden von Paul Frederichs. Er gewann das U 12 Turnier der Jungs und gab dabei bis zum Finalsieg nur insgesamt fünf Spiele in drei Matches ab. Im Finale schlug er den an Nummer eins gesetzten Spieler sogar mit 6/2 und 6/0. In der U 14 Konkurrenz spielte er sich bis ins Halbfinale durch, wo er sich auch wegen leichter Ermüdung dem an eins gesetzten Jungen aus Rissen bei Hamburg geschlagen geben musste.

Die weiteren erwähnenswerten Ergebnisse lauten:

Philipp Bosse erreicht als 11jähriger das Halbfinale der Nebenrunde bei den Jungs U 14.

Angelina Ungurjanovic wird bei den Mädchen U 10 zweite und gewinnt die Nebenrunde der weiblichen U 12 Konkurrenz.

Emilia Fernandez siegt in der Nebenrunde U 14 bei den Mädchen und ebenso gewinnt Veronika Ungurjanovic als 13jährige die Nebenrunde der weiblichen U 16.

Ebenfalls tolle Spiele haben Lara Theil und Mara Klein geliefert. Leider wurden sie nicht durch Platzierungen belohnt.

Zusammenfassend muss man aus unserer Trainersicht hierdurch allen Mädchen und Jungen zurufen: „Toll gemacht, weiter so!!! Uns hat es riesigen Spaß mit Euch gemacht.“

Wir haben uns darauf geeinigt, dass wir mit unserer super Jugend nicht das letzte Mal auf Tour waren. Das wird wiederholt. Nächstes Jahr gehen wir mit der Aktion früher in die Planung und wollen dann auch mehrere Turniere eventuell sogar mit Übernachtungen in einer Jugendherberge anbieten.

Tancred Kleinert

## ZUMBA-PARTY IN DER HOCKEYHALLE

Humba, Humba... – ne, das gab's noch nie: eine Zumba Party in der Hockeyhalle und da war richtig was los! Zwar erschließt sich älteren Semestern nicht unbedingt der Sinn des Ganzen, aber das gilt ja auch für das Leben. Tanzen kann man doch auch in der Disco oder Tanzschule – ist weniger Aufwand...



## BTHV-SCHWIMMBAD

Das neue und lang geforderte BTHV-Schwimmbad - aufgeschnappt beim Hockey-Camp:



# VorBILDER

Ausstellung zur Kampagne  
SPORT und POLITIK vereint gegen Rechtsextremismus

22 Politiker- und Sportler-Paare positionieren sich gegen Rechtsextremismus und Diskriminierung und treten ein für Fairplay, Demokratie und Menschenwürde. Die eindrucksvollen Schwarz-Weiß-Porträts von Angelika und Bernd Kohlmeier sind im Rahmen intensiver Gespräche an mitunter ungewöhnlichen Orten entstanden. Alle Mitwirkenden, darunter Bundespräsident Gauck und Bundestrainer Joachim Löw, sind VorBILDER, die über Sport und Politik hinaus alle ermutigen möchten, Diskriminierung und Ausgrenzung die rote Karte zu zeigen. Die Fotoausstellung, die vom Bundesministerium des Innern in Auftrag gegeben wurde, wird bundesweit zu sehen sein.



**Anpfiff für Toleranz**  
VorBILDER • [www.vorsint-gegen-rechtsextremismus.de](http://www.vorsint-gegen-rechtsextremismus.de)

**STEPHAN WEIL**  
Ministerpräsident von Niedersachsen

**BIBIANA STEINHAUS**  
FIFA-Schiedsrichterin

**25. August bis 6. September 2015**

Bundeskunsthalle  
Friedrich-Ebert-Allee 4 • 53113 Bonn

**Ausstellungseröffnung**

Dienstag, den 25. August 2015, um 18.00 Uhr

BUNDESKUNSTHALLE



Bundesministerium  
des Innern

## Eröffnungsveranstaltung

**Begrüßung Rein Wolfs** *Intendant der Bundeskunsthalle*

*Gespräche, Projektvorstellung und Musik  
mit folgenden Gästen:*

**Jürgen Nimptsch** *Oberbürgermeister der Stadt Bonn*

**Tannenbusch-Gymnasium**

**Helmholtz-Gymnasium Bonn**

**Gerald Asamoah** *Profifußballspieler*

**Markus Ritterbach** *Vizepräsident des 1. FC Köln*

**Coletta Manemann** *Integrationsbeauftragte der Stadt Bonn*

**Martin Rietsch** *Rapper 2schneidig*

**Carmen Martínez Valdés** *AsA e.V.*

**Katja Brender** *Post-Sportverein Bonn 1926 e.V.*

**Lars Paulsen** *Redakteur*

**Ronny Blaschke** *Moderation*

## Rahmenprogramm

Tanztheater

„Lebens(t)räume“ von und mit jungen Flüchtlingen

26. August 2015, 19.00 Uhr, Bundeskunsthalle

in Kooperation mit AsA e.V. mit Schirmherrn Martin Blachmann

Fußballbegegnungsfest

„BallKONTAKTE - Anpfiff für Toleranz“

29. August 2015, ganztägig, Sportanlage Wasserland

in Kooperation mit dem Stadtsportbund Bonn e.V., Post-Sportverein Bonn e.V. 1926, SC Fortuna Bonn 1904/50 e.V. und unter Mitwirkung der Stiftung 1. FC Köln

Benefizveranstaltung

30. August 2015, 19.00 Uhr im Pantheon

Kooperation zugunsten der Flüchtlingsarbeit in Bonn

Mitwirkende: Nessi Tausendschön, Fatih Cevikkollu, Martin Zingsheim, Dave Davis, Norbert Alich und Volkan Erik

Karten: 20 Euro, ermäßigt 15 Euro





SHO (Studentische Hilfsorganisation- gemeinnütziger Verein zur Förderung von Kinder- und Jugendentfaltung) e.V.

Die Studentische Hilfsorganisation, im Folgenden kurz SHO, ist ein 2014 von Studenten der Rheinische Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn gegründeter gemeinnütziger Verein. Der Verein ist im Register unter der Nummer VR9878 eingetragen. Bislang besteht SHO aus 11 Studenten von mehreren Universitäten und Studiengängen, von Rechtswissenschaften bis Volkswirtschaftslehre.

Der Verein hat es sich zum Ziel gemacht, Kinder und Jugendliche zu fördern und zu unterstützen. Vorerst im Raum Bonn und bei stetigem Wachstum ebenfalls in anderen Regionen. Im Vordergrund stehen hierbei solche Kinder, die aufgrund ihres sozialen oder kulturellen Hintergrundes Chancenungleichheit erfahren. Wir erachten Bildung als eines der höchsten Güter, welches man erhalten kann und dieser Zugang sollte jeder Person nicht erschwert werden, weil bspw. die finanziellen Mittel fehlen, um den notwendigen Sprachunterricht zu besuchen.

Als erstes Projekt, das wir unterstützen wollen, fiel unsere Wahl auf Känguru ([www.kaenguru-sprache.de](http://www.kaenguru-sprache.de)). Känguru ist ein Sprachförderprogramm für Kinder mit Migrationshintergrund im Alter von 18-36 Monaten. Momentan ist die Unterstützung noch rein finanzieller Natur, jedoch auf längere Sicht ist es unser Wunsch eine dauerhafte Förderung und Begleitung zu gewährleisten, die neben den finanziellen Mitteln ebenfalls Know-how und Unterstützung durch tätige Mitarbeit aus dem studentischen Umfeld zur Verfügung gestellt.

Weitere Projekte sind bereits in Planung und durch das aktuell noch recht frühe Stadium ist die Akquise von weiteren Förderern und Helfern ein Schwerpunkt unserer Arbeit. Hinter SHO stehen einige hochmotivierte Studenten, die auf diese Weise helfen möchten, Kindern, die besonderen Schwierigkeiten gegenüberstehen, die Chance zu geben ihre Zukunft selbst in die Hand zu nehmen.

Die Hilfe basiert auf einer komplett uneigennützigen Basis. Jeder gespendete Euro wird für die Projektförderung genutzt und keiner der Beteiligten erhält eine Vergütung gleich welcher Art für seine Dienste. Wegen der Variationen in unseren Studienrichtungen konnten wir Aufgaben nach Know-how vergeben und haben deshalb in jedem Bereich mehrere Ansprechpartner und Mitarbeiter.

Über eine Unterstützung unserer Arbeit würden wir uns im Interesse der betreuten Kinder sehr freuen und stellen ggfs. auch abzugsfähige Spendenquittungen aus. Für mehr Informationen verweise ich Sie gerne auch auf unsere Website [www.sho-ev.org](http://www.sho-ev.org).

Bankverbindung:  
Inhaber: SHO e.V.  
IBAN: DE69 4007 0024 0037 6210 00  
BIC: DEUTDE33HAN30  
Deutsche Bank Münster

Registergericht:  
Amtsgericht Bonn  
VR9878

Kontakt:  
Tel. +49 157 50238105  
Mail: [sho-ev@mail.com](mailto:sho-ev@mail.com)  
Internet: [www.sho-ev.org](http://www.sho-ev.org)  
Clemens August Straße 23  
D-53115 Bonn

## DHB Jugendkongress



### DHB-Jugendkongress „Wir gestalten Zukunft!“

Du fragst Dich schon länger, wie man das Vereinsleben für Jugendliche – neben Training, Spielen und Turnieren – etwas spannender gestalten könnte? Du möchtest Dich ins Vereinsleben einbringen und auch mal bei Entscheidungen mitreden dürfen? Die Erwachsenen sollen nicht immer ihr eigenes Süppchen kochen? Dann melde Dich an zum ersten DHB-Jugendkongress in Köln und erfahre, was man alles mit anderen Jugendlichen auf die Beine stellen kann!

„Wir gestalten Zukunft!“ – das ist das Motto des 1. DHB-Jugendkongresses vom **18.-20. Sept. 2015** in Köln. Die Jugendvertreterkommission lädt alle interessierten Jugendlichen **zwischen 16 - 26 Jahren** dazu ein, sich beim DHB-Jugendkongress über die Möglichkeiten der Mitsprache und des Mitgestaltens im Verein zu informieren. Ihr werdet außerdem die Arbeit der Jugendsprecher kennenlernen, erfahren, was ein Juniorteam ist und welche spannenden Projekte es in der Hockeyjugend bereits gibt. Eventuell werdet Ihr auch schon die Idee für ein eigenes Projekt entwickeln und erste Schritte für die Realisierung angehen. Für das Wochenende sind Workshops, Teambuilding, sportliche Aktivitäten und Diskussionsrunden geplant. Vor allem aber könnt auch Ihr den Jugendkongress selber mitgestalten und durch Eure Ideen prägen, denn das Motto „Mitgestalten“ soll nicht zu kurz kommen!

Untergebracht und gepflegt werdet Ihr im Gästehaus der Deutschen Sporthochschule Köln/Leistungszentrum für Hockey und Judo (LLZ), Guts-Muths-Weg 1, 50933 Köln. **Die Teilnahme am Kongress, Übernachtung und Verpflegung sind für Euch kostenfrei.** Realisiert werden kann der Jugendkongress durch Unterstützung der „Stiftung Deutscher Hockey-Bund“. Vielen Dank schon einmal an dieser Stelle! Mitbringen solltet Ihr viel Motivation, gute Laune, Sportsachen und Euren Hockeyschläger, wenn Ihr Lust auf eine Partie Hockey habt.

Anmelden kann man sich **ab jetzt bis zum 4. September 2015** bei Karolin Hüner von der DHB-Geschäftsstelle. Gebt bitte Euren Namen, Adresse, Geburtsdatum und ggf. Euren Verein an.

» **Anmeldung:** [huener@deutscher-hockey-bund.de](mailto:huener@deutscher-hockey-bund.de)

» **Zur Facebook-Veranstaltung**

Die Infos zu den Workshops findet ihr hier:

» **Workshop Anmeldung**



## Der Bonner Tennis- und Hockey-Verein e.V.

<b>VORSITZENDER:</b>	Norbert Veith
Schatzmeister:	Rolf Albrecht
Besondere Aufgaben:	Claus Peter Schröder
Anlagen:	kom. Norbert Veith
Tennisobmann:	Jan Menzen
Tennisjugend:	Susi Rutz
Hockeyobmann:	Andreas Stumpf
Hockeyjugend:	Andrea Caspari
Mitgliederbetreuung/Veranstalt.:	Steffi Torno
Sponsoring:	Verena Fausten
Verwaltung:	Jürgen Schleimer

### GESCHÄFTSSTELLE:

Kay Milner, Tel.: 0228-238529, Fax: 0228-232804, eMail: [info@bthv.de](mailto:info@bthv.de)

Öffnungszeiten der Geschäftsstelle: 09:00 bis 11:00 Uhr, 15:00 bis 18:00 Uhr; Mittwoch Vormittag geschlossen

### HOCKEY- UND TENNISSHOP

Hockey Direkt Bonn, Patric Schaeде, Tel. 0228-9106991, [bonn@hockeydirekt.de](mailto:bonn@hockeydirekt.de), Mo., Mi., Fr. 15.30-18.30 Uhr geöffnet. Dienstag geschlossen

### GASTRONOMIE

Tel.: 0163-2162395 und 0228/93390606 [straeters@gmx.de](mailto:straeters@gmx.de)

Öffnungszeiten: 11.00-23.00 Uhr – am Wochenende ab 10.00 Uhr)

### ANLAGE:

- 40.000 qm in hervorragender, zentraler Lage
- 15 Tennisplätze mit roter Asche
- 1 Hockey-Kunstrasen, 1 Hockey-Naturrasen
- Tennishalle mit 4 Plätzen
- Hockeyhalle
- Clubhaus mit Kegelbahn und diversen Räumlichkeiten

**GRÜNDUNGSDATUM:** 1903

**MITGLIEDERZAHL: 1730** (Stand: Juni 2015)

### TENNISABTEILUNG:

19 Erwachsenenmannschaften, 10 Jugendmannschaften

#### Trainer:

Denis Galijas	0172-2441659	Tancred Kleinert	0175-2455556
Kai Bielfeld	0170-4041407	Dina Galijas	0163-8521283

### HOCKEYABTEILUNG:

7 Erwachsenenmannschaften, 22 Jugendmannschaften

#### Trainer:

Helge Kerber	0171-6013377
Jan Henseler	0170-8605399
Jan Angenendt	0178-8236658

**KONTOVERBINDUNG:** DE75370501980000071233;  
Sparkasse Köln-Bonn, Nr. 71233, BLZ 370 501 98  
DE64370501981932206186 (Konto für Spenden)  
Sparkasse Köln-Bonn, Nr. 1932206186

**Stand: 03.06.2015**